

ERNÄHRUNG UND PLANETARISCHE GESUNDHEIT



Die Auswirkungen der Landwirtschaft auf die Umwelt?

Das globale Ernährungssystem ist für etwa ein Drittel aller Treibhausgasemissionen verantwortlich, daher ist eine Transformation dieses Systems äußerst wichtig, wenn wir den Klimawandel aufhalten wollen (2). Mehr als die Hälfte der Emissionen im Lebensmittelbereich stammen aus der industriellen Tierhaltung zur Herstellung tierischer Lebensmittel. Dies resultiert in einem enormen Bedarf an Wasser, Land, Futtermitteln und Energie – sowie der Produktion von Abfallprodukten wie Methangas (3).

"Das globale Ernährungssystem ist für etwa ein Drittel aller Treibhausgasemissionen verantwortlich, daher ist eine Transformation dieses Systems äußerst wichtig, wenn wir den Klimawandel aufhalten wollen"

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat erklärt, dass der Klimawandel die größte Bedrohung für die Menschheit ist.



Instabile und extreme Wetterbedingungen werden die Nahrungs- und Wasserversorgung der Welt gefährden. Extremes

Wetter trägt zu Ernteaussfällen, Überschwemmungen und der Ausbreitung von Zoonosen bei (1). Die WHO schätzt, dass der Klimawandel zwischen 2030 und 2050 jährlich etwa 250.000 zusätzliche Todesfälle durch Unterernährung, Malaria, Durchfall und Hitzestress verursachen wird.



Was müssen wir tun, um den Klimawandel zu verhindern?

Die meisten dieser Krisen können wir vermeiden, indem wir die globale Erwärmung auf maximal 1,5 °C stabilisieren. Dazu müssen alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereiche die Kohlendioxidemissionen drastisch senken. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen, müssen die globalen Emissionen bis 2030 auf 50% und spätestens bis 2050 auf (netto) null sinken (4). Derzeit ist keines der Länder, die sich dem Übereinkommen von Paris angeschlossen haben, auf dem Weg, diese Ziele zu erreichen (5).

Wir können nicht darauf warten, dass die Regierungen Änderungen vornehmen. Wir können den Klimawandel zu einer Priorität für uns und unsere Familien machen. **Der Ausschluss tierischer Produkte aus unserer Ernährung ist der größte Einzelschritt, den jeder von uns machen kann, um seine lebensmittelbedingten Emissionen zu reduzieren (6).** Durch eine weltweite Umstellung auf pflanzliche Ernährung würden wir die Emissionen des Ernährungssystems auf ein Niveau senken, das dem Pariser Klimaabkommen entspricht.

Um die Klimakrise, die zukünftige Krise des Gesundheitswesens und die größte Gesundheitsbedrohung in der Geschichte der Menschheit effektiv zu bewältigen, müssen wir so viele Menschen wie möglich dazu befähigen, sich einer vollwertigen, pflanzlichen Ernährung zuzuwenden.

Die Umstellung auf pflanzliche Ernährung hat das Potenzial zu reduzieren (6):



die Landnutzung des Ernährungssystems um **76%**



die Treibhausgasemissionen des Ernährungssystems um **49%**



die Eutrophierung (schädliches Algenwachstum) um **49%**



und die Nutzung von grünem und blauem Wasser um **21%** bzw. **14%**



Eine pflanzliche Ernährung ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch gut für unsere Gesundheit. Eine vollwertige pflanzliche Ernährung beugt nachweislich nicht übertragbaren Krankheiten wie Herzkrankungen und Diabetes vor und trägt zu ihrer Bekämpfung bei (7).

Quellen

1. Climate change and health [Internet]. [cited 2023 Mar 9]. Available from: <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/climate-change-and-health>
2. Crippa M, Solazzo E, Guizzardi D, Monforti-Ferrario F, Tubiello FN, Leip A. Food systems are responsible for a third of global anthropogenic GHG emissions. *Nat Food*. 2021 Mar;2(3):198–209.
3. Gerber PJ, Food and Agriculture Organization of the United Nations, editors. Tackling climate change through livestock: a global assessment of emissions and mitigation opportunities. Rome: Food and Agriculture Organization of the United Nations; 2013. 115 p.
4. The Paris Agreement | UNFCCC [Internet]. [cited 2023 Mar 8]. Available from: <https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement>
5. Nations U. Net Zero Coalition [Internet]. United Nations. United Nations; [cited 2023 Mar 9]. Available from: <https://www.un.org/en/climatechange/net-zero-coalition>
6. Gibbs J, Cappuccino FP. Plant-Based Dietary Patterns for Human and Planetary Health. *Nutrients* [Internet]. 2022 Apr [cited 2023 Mar 8];14(8). Available from: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC9024616/>
7. Plant-based diets and their impact on health, sustainability and the environmentg.pdf [Internet]. [cited 2023 Mar 8]. Available from: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/349086/WHO-EURO-2021-4007-43766-61591-eng.pdf?sequence=1&isAllowed=y>